

> Organisation

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1–4
48143 Münster
Tel. +49 251 83-23376

Wissenschaftliche Geschäftsführerin
Dr. Iris Fleßenkämper
Tel. +49 251 83-23342
katharina.mennemann@uni-muenster.de

> Ort

Tag des Exzellenzclusters

Hörsaalgebäude des Exzellenzclusters
Johannisstraße 1-4, 48143 Münster

Öffentliche Podiumsdiskussion

Rathausfestsaal
Eingang: Stadtweinhaus
Prinzipalmarkt 9, 48143 Münster

> Anmeldung

Fragen zur Veranstaltung und Anmeldung bis 19.10.2012
bei katharina.mennemann@uni-muenster.de

Eine Veranstaltung des Exzellenzclusters „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne“ der WWU Münster. Dem Forschungsverbund gehören gut 200 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen und elf Ländern an. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis zwischen Religion und Politik von der Antike bis zur Gegenwart und von Lateinamerika über Europa bis in die arabische und asiatische Welt. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den deutschlandweit 37 Exzellenzclustern der einzige zum Thema Religionen. Bund und Länder fördern das Vorhaben im Rahmen der Exzellenzinitiative von 2012 bis 2017 mit 33,7 Millionen Euro.

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1–4
48143 Münster
Tel. +49 251 83-23376
Fax +49 251 83-23246

religionundpolitik@uni-muenster.de

> Tag des Exzellenzclusters

Differenzierungstheorie auf dem Prüfstand

26.10.2012

Mit Podium „Religionen im öffentlichen Raum“

Bildnachweise: Vince Musi/The White House; wikipedia, Vthallonga



› Tag des Exzellenzclusters

„Zu den wenigen Konstanten in der hundertjährigen Geschichte der Soziologie gehört die Annahme, dass die moderne Gesellschaft durch ein besonderes Ausmaß und eine eigentümliche Form sozialer Differenzierung zu kennzeichnen sei“, erklärte Niklas Luhmann vor etwa 15 Jahren. Inzwischen ist die Differenzierungstheorie ebenso wie die Säkularisierungsthese, deren theoretisches Rückgrat sie bildet, zum Gegenstand kontroverser Diskussionen geworden. Eingewandt wird erstens, dass die Differenzierungstheorie deterministisch argumentiere und die Kontingenz historischer Abläufe ignoriere. Zweitens nehme sie, wie auch das Luhmann-Zitat unterstellt, eine falsche Verknüpfung von Moderne und funktionaler Differenzierung vor, die die Gleichzeitigkeit von Prozessen der Differenzierung und Entdifferenzierung sowie von Säkularisierung und Sakralisierung unterschätze und zudem die erhebliche Variabilität moderner Gesellschaften außer Betracht lasse. Drittens richtet sich die Kritik auf die mangelnde Erklärungskraft der Differenzierungstheorie, die auf einer makrosoziologischen Ebene angesiedelt sei, aber keine akteurs-theoretische Fundierung besitze.

Anhand von theoretischen Analysen und empirischen Fallbeispielen aus unterschiedlichen Epochen soll die Leistungsfähigkeit der Differenzierungstheorie geprüft werden, Möglichkeiten ihrer Modifikation und Ergänzung diskutiert und schließlich die Frage aufgeworfen werden, ob und inwieweit an diesem Ansatz als einem fruchtbaren Instrument der Analyse festgehalten werden kann.

› Programm

Freitag, 26.10.2012

09:15–10:45 Begrüßung

Differenzierung und Entdifferenzierung als soziologische Interpretationskategorien
Detlef Pollack

Differenzierung und Entdifferenzierung von Religion und Politik: ein Kommentar
Ulrich Willems

Dimensionen der Differenzierung und Entdifferenzierung aus philosophischer Sicht
Ludwig Siep / Michael Quante

Diskussion

11:00–12:30 Der „gottgleiche Pharao“? – Situative Differenzierung von Religion und Politik im alten Ägypten
Angelika Lohwasser

Gab es eine jüdische und eine christliche Religion in der Antike?

Hermut Löhr / J. Cornelis de Vos

Differenzierung von Religion in Anekdoten des chinesischen Mittelalters?

Michael Höckelmann

Staat, Religion und Staatsreligion im Buddhismus
Perry Schmidt-Leukel

Diskussion

Pause

14:00–15:30 Episcopal Actors and Royal Action: Distinguishing Religion and Politics in the Eleventh Century
Theo Riches

Differenzierung und Entdifferenzierung im Bettelordensstreit

Sita Steckel

Differenzierungstheorie, Reformation und Reichsverfassung

Barbara Stollberg-Rilinger

Entdifferenzierung? Zum Wissenschaftsprogramm der spanischen Spätscholastiker
Nils Jansen

Diskussion

16:00–18:00 Entdifferenzierungssperren: Die religiös-weltanschauliche Neutralität des Strafrechts
Bijan Fateh-Moghadam

Autorschaft als Medium der Entdifferenzierung?
Martina Wagner-Egelhaaf / Christian Sieg

Die säkularen Christen. Rekonstruktion eines Modus deutscher Selbstbeschreibung in den medialen Debatten über die Integration von Migranten

Hendrik Muijsson

Diskussion und Schlussdiskussion

Blasphemie und Beschneidung –

Religionen im öffentlichen Raum

26.10.2012 | 20:00 Uhr

Öffentliche Podiumsdiskussion des Exzellenzclusters im Rahmen der städtischen Reihe „Dialoge zum Frieden“

Die Religion ist ins Zentrum der gesellschaftlichen Debatte gerückt. Jüngste Beispiele: der Streit um die Beschneidung von Jungen und die Strafbarkeit der Gotteslästerung. Auch Auseinandersetzungen um Kreuz und Kopftuch werfen Fragen auf: Wollen wir der Religion im öffentlichen Raum mehr oder weniger Platz einräumen – oder sogar einigen Religionen mehr und anderen weniger? Antworten der verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen und Religionen, aus jüdischer, christlicher und islamischer Sicht, geben auswärtige Gäste und Forscher des Exzellenzclusters „Religion und Politik“.

Mit Navid Kermani, Regina Klapheck, Katharina Jestaedt, Ulrich Willems und Fabian Wittreck

Einführung: Barbara Stollberg-Rilinger

Moderation: Gisela Steinhauer

Ort der Veranstaltung:

Rathausfestsaal

Eingang: Stadtweinhaus

Prinzipalmarkt 9, 48143 Münster

Veranstalter/ Kontakt:

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1 - 4, 48143 Münster

religionundpolitik@uni-muenster.de

+49 251 83-23376

Münster Marketing

Klemensstraße 10, 48143 Münster

info@stadt-muenster.de

+49 251 492-2710